

Eine schöne Finsternisprotuberanz

Autor(en): **Klaus, Gerhart**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **49 (1991)**

Heft 246

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

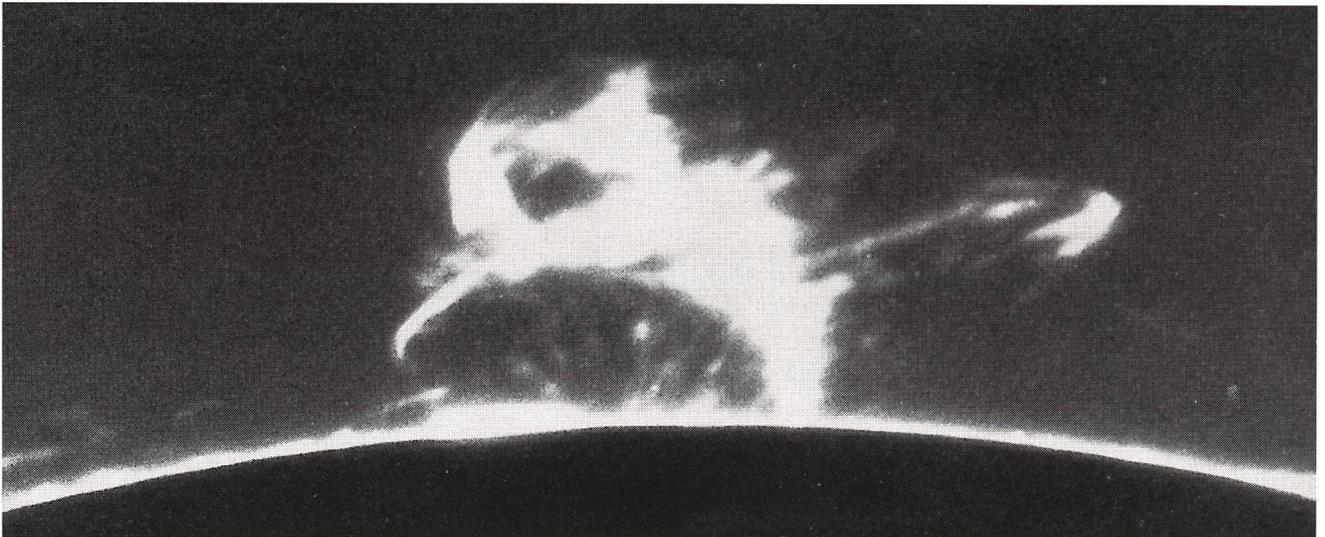
Eine schöne Finsternisprotuberanz

Obwohl von der grossen Sonnenfinsternis des 11. Juli 1991 von der Schweiz aus nichts zu sehen war, bot sich doch im Zusammenhang damit eine interessante Beobachtungsmöglichkeit: Die Ueberwachung eventueller Protuberanzen und ihrer Entwicklung.

Schon einen Tag vor der Finsternis stand am Sonnenwestrand ein Protuberanzenbogen von 70 000 km Höhe, der sich im Laufe der nächsten Stunden nur wenig veränderte. Am

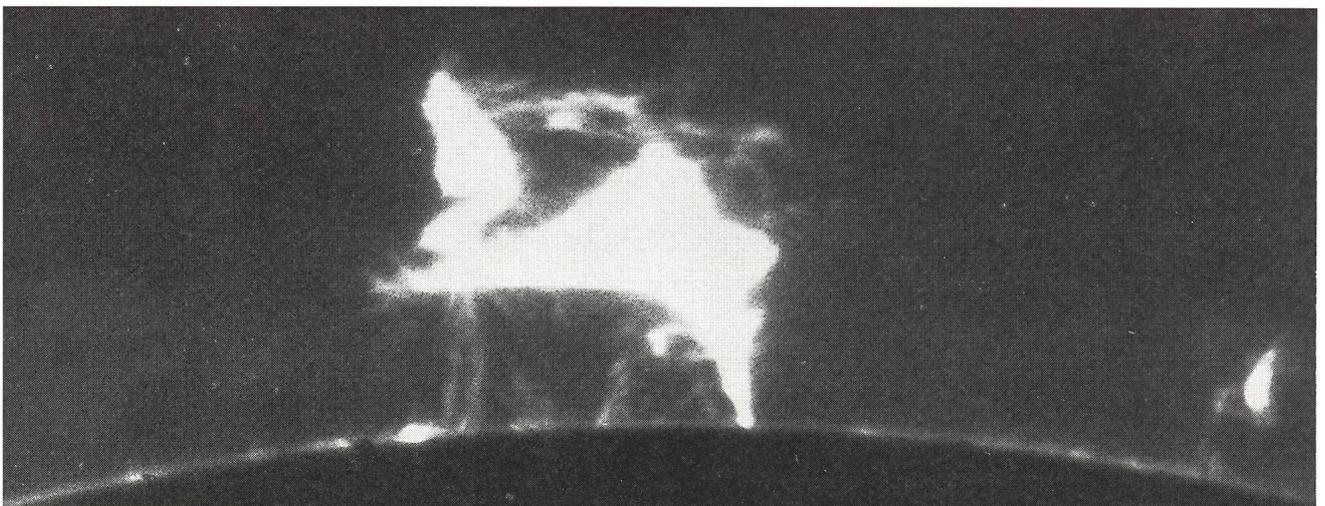
Morgen des Finsternistages zeigte sich dieser Bogen etwas verkürzt und sein nördlicher Ausläufer gewann allmählich an Höhe. Zwischen 9 und 11 Uhr UT entwickelte sich dann nahe darunter, aber etwas weiter nördlich, ein Flare von 200 000 km Länge. Ob sich 9 Stunden später seine Auswirkungen auf die Korona zeigten, müsste aus einem Vergleich mit Finsternisaufnahmen zu sehen sein.

GERHART KLAUS
Grenchen



*Protuberanz am Sonnenwestrand
10.7.1991 1455 UT = 28 Stunden vor der Finsternis*

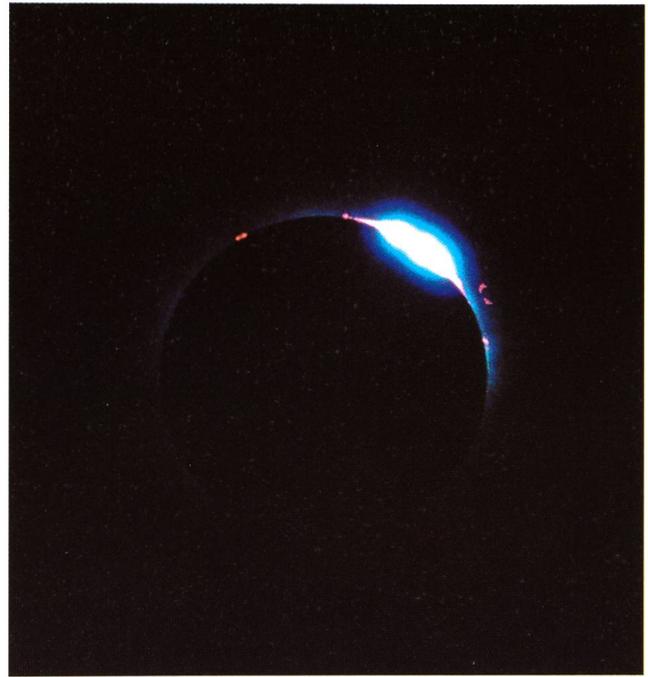
*Protuberanz am Sonnenwestrand
11.7.1991 0715 UT = 12 Stunden vor der Finsternis*





11.7.91; 18.50 UT; Celestron C90; Kodachrome 64; La Paz, BC'S, MEX.

A Tarnutzer, Luzern



2. Kontakt. Schmidt-Cassegrain 80/800. Kodachrome 200. 1/1000".
A Ossola, 6933 Muzzano/TI



11.7.91; 1852 UT; 600 mm, F: 11 Ektachrome 100, 2"; Baja California

Urs Straumann, Basel

11.7.91; 2. Kontakt +30 Sek; Celestron Comet Catcher + teleextender; 1016 mm f: 15, 1/250 Sek mit Fujichrome 100; Baja California.

Daniel Fischer, D-5330 Königswinter

